

**Wechsel im Vorstand der ifa systems AG**

Nach zweijähriger Tätigkeit im Vorstand der ifa systems AG wird Herr Kaoru Nihei turnusgemäß eine andere Verantwortung im Topcon-Konzern übernehmen. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Nobuo Takase ernannt, der das Amt mit Wirkung zum 1. April 2018 von Herrn Nihei übernehmen wird. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Nihei für seine wertvolle Mitarbeit im Vorstand der Gesellschaft, deren Anteile mehrheitlich von der europäischen Tochtergesellschaft der Topcon Corp. gehalten werden.

**Kontakt für Rückfragen:**

Christine Polis  
ifa systems AG  
Augustinusstr. 11b  
50226 Frechen  
christine.polis@ifasystems.de  
+49 2234 933 670

**Das Unternehmen:**

Die ifa systems AG wird im Open Market an der Börse Frankfurt unter ISIN: DE 007830788 geführt. Die Topcon Corp., japanisches Technologieunternehmen, hält über das Tochterunternehmen Topcon Europa 51,92 % der Aktion und ist ebenfalls öffentlich notiert (Börse Tokio 7732 TYO). Die ifa-Gruppe entwickelt, vertreibt und installiert im Wachstumsmarkt Health-IT Softwarelösungen und Komponenten speziell für Augenärzte und Augenkliniken weltweit. Im Mittelpunkt der Lösungen steht die Sicherstellung der optimalen Behandlung des Patienten. Kernstück ist die auf Ophthalmologie, also die Augenheilkunde, spezialisierte elektronische Patientenakte, in der alle Einzelheiten der Untersuchungen und Behandlungen dokumentiert werden. Die Daten aus mehr als 480 ophthalmologischen Geräten von verschiedenen Herstellern können in die Software übertragen werden. Auf der Grundlage der erfassten Daten können die Ärzte Hinweise zu den jeweiligen Richtlinien, den Behandlungsmethoden und auch eventuellen Risiken bekommen. Verschiedene spezialisierte Datenbanklösungen ermöglichen zusätzlich die Archivierung und Auswertung von Bildern, Dokumenten und Daten. Sie sind damit häufig auch Bestandteil des Qualitätsmanagements oder werden für die Forschung genutzt. Fachleuten zufolge wird dieser Nischenmarkt bis zum Jahr 2020 auf ein Volumen von über 6,2 Mrd. US-Dollar anwachsen. Das Unternehmen betreut Anwender in über 30 Ländern weltweit, die insgesamt 15.000 Arbeitsplatzlizenzen einsetzen und täglich mehr als 200.000 klinische Patientenfälle bearbeiten und verwalten.